

Antrag Nr. 0012/2006/AN_AMR
Antragsteller: Flüchtlingskommission
Antragsdatum: 13.06.2006

Stadt Heidelberg
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat, Jugendgemeinderat

**Finanzierung eines Deutschkurses für
Asylbewerber/innen und Geduldete des
Asylarbeitskreises HD**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. August 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Ausländerrat/Migrationsrat	22.06.2006	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 22.06.2006

Ergebnis: abschließend behandelt

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.
Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende
Help for refugees and asylum seekers



Tel. 06221/182797, Fax: 06221/588597
www.hilfe-hd.de/asylarbeitskreis
E-mail: Asylarbeitskreis-Heidelberg@t-online.de

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V., Plöck 101, 69117 Heidelberg

Antrags des Asylarbeitskreises Heidelberg e.V.
An den Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg

Deutschkurs für Asylbewerber und Geduldete

Nach Angaben des Amtes für Soziale Angelegenheiten der Stadt Heidelberg leben in der Stadt Heidelberg im März 2006 386 Geduldete und 66 Asylbewerber. Diese Einwohner der Stadt Heidelberg, deren Erwachsene zur Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats berechtigt sind, benötigen wie alle anderen Heidelberger für die Erledigung ihrer Alltagsgeschäfte deutsche Sprachkenntnisse. Das aktuelle Problem dieser Gruppe liegt darin, dass der Gesetzgeber weder im Ausländerrecht noch im neuen Zuwanderungsgesetz Mittel zum Zweck des Erlernens der deutschen Sprache vorgesehen hat. Frühere Deutschkurse, die aus Mitteln des europäischen Flüchtlingsfonds finanziert wurden, sind seit Juni 2005 gestrichen worden.

Infolgedessen hat der Asylarbeitskreis Heidelberg e.V. mit Unterstützung des Amtes für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit drei Sprachkurse organisiert. Zwei finden zweimal pro Woche für jeweils zwei Stunden im Seniorenzentrum Rohrbach statt, einer einmal pro Woche für zwei Stunden im Gemeinschaftsraum der Sammelunterkunft Alte Eppelheimer Str. 80. Die Kurse werden regelmäßig von ca. 30 Personen besucht, aber ihre Effizienz ist durch die geringe Anzahl von Unterrichtsstunden pro Woche eingeschränkt.

Der Grund, weshalb nicht mehr Kurse angeboten werden können und sich die Sprachförderung auf nur drei Kurse für über 400 potentielle TeilnehmerInnen beschränkt, ist, dass die bisherigen Kurse ausschließlich von ehrenamtlichen HelferInnen durchgeführt wurden, nur für die Organisation wird durch Spendengelder finanziert. Die ehrenamtlich arbeitende Dozentin, die die Kurse seit drei Jahren durchführt, erhält nur Fahrgehalt und eine Aufwandsentschädigung. Die Mittel des Asylarbeitskreis Heidelberg reichen weder aus, um mehr Stunden pro Woche anzubieten noch um weitere Kurse für zusätzliche KursteilnehmerInnen aufzubauen. Aus diesem Grund muss der Asylarbeitskreis Heidelberg Personen mit unterschiedlichem Sprach- und Bildungsniveau im gleichen Kurs unterrichten, was die Effizienz des Kurses für viele TeilnehmerInnen stark einschränkt.

Der Asylarbeitskreis Heidelberg e.V. bittet den Ausländerrat/Migrationsrat um finanzielle Unterstützung, um das Kursangebot effizienter zu gestalten und aufzustocken.

Konzept

In einer ersten Zeit könnten 8 Stunden/Woche während 12 Wochen mit 1.700,- € finanziert werden.

<i>Honorar</i>	<i>Stunden/Wo</i>	<i>Kosten in 12 Wochen</i>	<i>Material/Sonstiges</i>	<i>Saldo</i>
15,00 €	8 h	1440,00 €	260,00 €	1700,00€

Der Kurs könnte aufgeteilt werden in AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Der Anfängerkurs würde 2x2 Stunden von der derzeitigen Dozentin in der Alten Eppelheimer Strasse 80 stattfinden. Ein weiterer Kurs für Fortgeschrittene mit ebenfalls 2x2 Stunden pro Woche würden durch eine weitere Dozentin ebenfalls in der Alten Eppelheimer Strasse 80 und nach dem Umzug der Flüchtlinge in das neue Gebäude in der Henkel-Teroson Strasse, dort durchgeführt werden, wenn geeignete Räumlichkeiten vorhanden sind.

Bereits nach 10 Wochen wird der Asylarbeitskreis Heidelberg einen Bericht an den Ausländerrat/Migrationsrat eventuell mit einem Antrag für die Fortsetzung des Projektes schicken.

gez.
die Mitglieder der Flüchtlingskommission